



**AGVS | UPSA**

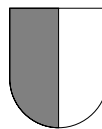
Auto Gewerbe Verband Schweiz

Sektion Zentralschweiz

# Garagisten-Brief

Januar, Nr. 1/2011

MITTEILUNGSBULLETIN  
DES AGVS  
SEKTION ZENTRALSCHWEIZ



## Editorial: Spitzenjahrgang 2010 in der Berufsbildung

### Liebe Garagistinnen und Garagisten

Bei der Weinbewertung verwendet man Begriffe wie «ausgezeichnet», «Spitzenqualität», «aussergewöhnlich», um einen Spitzenjahrgang zu beschreiben. Es freut mich, diese Bezeichnungen auch im Zusammenhang mit den Leistungen an den Qualifikationsverfahren 2010, der ehemaligen Lehrabschlussprüfung, und dem Abschneiden an der Schweizer Meisterschaft 2010 für Automechaniker verwenden zu können.



An der diesjährigen Wintermitgliederversammlung konnten wir für ausgezeichnete Leistungen an den Qualifikationsverfahren überdurchschnittlich viele Ehrenprämien in Gold, Silber und Bronze überreichen. Bei der Schweizer Meisterschaft für Automechaniker in Basel entstand fast der Eindruck, es handle sich um einen internen Wettkampf der AGVS Sektion Zentralschweiz. Die überaus erfolgreichen jungen Berufsleute aus unserem Sektionsgebiet belegten die Ränge 1, 3, 5, 6 und 7 und stellen mit Flavio Helfenstein, Hildisrieden, den Schweizer Meister 2010.

Zu diesen Erfolgen haben auch Sie einen nicht unwesentlichen Teil beigetragen. Ich möchte an dieser Stelle allen für Ihren Einsatz zu Gunsten einer qualitativ hohen Berufsbildung danken. Es werden auch in Zukunft grosse Anstrengungen notwendig sein, um das erreichte Niveau halten oder sogar noch steigern zu können. Die Einführung der neuen Berufsbilder, verbunden mit der umfangreichen elektronischen Datenerfassung, stellen hohe Anforderungen an jeden Einzelnen von uns. Der Kampf um Auszubildende mit der für einen erfolgreichen Abschluss notwendigen schulischen Basis wird sich in den kommenden Jahren – auf Grund der geburtenschwachen Jahrgänge – weiter verstärken. Es werden grosse Anstrengungen notwendig sein, um in diesem hart umkämpften Umfeld gegenüber anderen Branchen und weiterführenden Schulen bestehen zu können und genügend Nachwuchs für das Autogewerbe zu finden.

Mit dem Ausbau und der Modernisierung des Ausbildungszentrums unserer Sektion in Horw, der personellen Verstärkung des Instruktorenteams, der Schaltung von Imagewerbung für den Berufsnachwuchs, dem Auftritt an der Zentralschweizer Bildungsmesse (zebi), der Bereitstellung von Informationsmaterial für Schulabgänger, der Arbeit in der Berufsbildungskommission BBK und im Vorstand leistet die Sektion ihren Beitrag im Rahmen der Berufsbildung.

Im Interesse unserer Branche bitte ich Sie alle, Ihren persönlichen Einsatz für den Berufsnachwuchs – trotz oder gerade wegen der momentanen Erfolge – in den kommenden Jahren noch zu verstärken. Nur so kann im Editorial noch häufig von einem Spitzenjahrgang berichtet werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen im Namen des gesamten Vorstandes einen guten Start im neuen Jahr.

*Patrick Schwerzmann, Präsident, AGVS Sektion Zentralschweiz*

## Das aktuelle Thema

### «Neue GVO: Chancen und Gefahren für Händler und Werkstätten»

Anlässlich der Wintermitgliederversammlung trat Dr. Patrick L. Krauskopf erstmals als Referent vor den Mitgliedern unserer Sektion auf. An dieser Stelle veröffentlichen wir eine Zusammenfassung seiner Ausführungen vom 16. November 2010 über die neue GVO.



*Patrick Krauskopf, der Experte für die GVO, ist Rechtsanwalt, Dozent für Wettbewerbs- und Kartellrecht an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und Konsulent des AGVS Schweiz.*

Im Sales Bereich gilt es aufzupassen und zu lobbyieren. In den Jahren 2002/2003 kritisierte der AGVS Schweiz die GVO noch stark. Acht Jahre später kämpft er für deren Beibehaltung, denn es geht ums

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Vorankündigung!

**Generalversammlung AGVS  
Sektion Zentralschweiz  
Donnerstag, 5. Mai 2011**

Überleben vieler Betriebe. Beispielsweise darf heute ein Händler Zweigniederlassungen ohne Zustimmung des Vertragspartners eröffnen. Davon haben ungefähr 16 Prozent der Garagenbetriebe Gebrauch gemacht. Die zweijährigen Kündigungsfristen zwischen Importeur und Händler haben die Garagisten den Wettbewerbskommissionen in Bern und in Brüssel zu verdanken. Dies sind Vorteile der aktuellen Situation (im Motorradhandel wurde die GVO abgeschafft und die Kündigungsfristen betragen heute in dieser Branche nur noch zwischen 9 und 12 Monaten). Im Weiteren muss sich der Generalimporteur für ein selektives oder exklusives Vertriebsnetz entscheiden. Er darf in einem Land nicht beide Systeme anwenden.

In der EU galt bislang das Credo, die Regulierungen durch den Staat zu drosseln, da der Markt alles regle. Der Handel im EU-Raum wurde daraufhin ab Juli 2010 gänzlich liberalisiert. Das Staatssekretariat für Wirtschaft seco hat in der Schweiz eine Untersuchung in die Wege geleitet und die Hersteller zu einer Stellungnahme eingeladen. Bei dieser Umfrage unter allen Herstellern und Importeuren wurde von 5000 Händlern lediglich ein einziger befragt! Der AGVS Schweiz hat gegenüber der geplanten Liberalisierung schneller reagiert als die Händler in Deutschland und Österreich. Durch die Liberalisierung droht den Händlern im EU-Raum, dass sie nur noch eine Marke vertreten können und sich die Kündigungsfristen wesentlich verkürzen werden. Patrick L. Krauskopf empfiehlt der Schweiz, die GVO aufrechtzuerhalten, um bedeutende Nachteile für die Händler zu verhindern. Er hielt in seinem Referat fest, dass die Garagisten auf Solidarität angewiesen sind, damit sich die Marktmacht nicht einseitig zugunsten der Importeure verschiebt.

Im After Sales Bereich sieht die Lage positiver aus, denn in der EU und in der Schweiz ändert sich grundsätzlich bis 2020 nichts. In der Schweiz haben Garagisten die Möglichkeit, in der Werkstatt mehr als eine Marke zu betreuen. Es kommt vor, dass ein Generalimporteur dem A-Händler auferlegt, einem B-Händler zu kündigen. Dies obwohl der Importeur die Pflicht hätte, einen B-Händler aufzunehmen, wenn dieser alle Standards

erfüllt. In der Praxis versprechen rechtliche Schritte gegen einen Importeur jedoch nur geringe Aussicht auf Erfolg. Der Referent empfiehlt, den Widerstand zu organisieren, wenn Importeure auf illegale Mittel zurückgreifen. Freie Händler können Parallelimporte tätigen, wenn ein Auftrag eines Schweizer Kunden vorliegt. Der Referent riet jedoch davon ab, die Parallelimporte zu verbieten. Vielmehr sollten die Garagisten ihre Kunden von den Vorteilen einer Markenvertretung überzeugen.

Im Ersatzteilhandel ändert sich ab 2013 wenig. In den kommenden Jahren werden die Betriebe in der Schweiz in diesem Bereich am stärksten dadurch gefordert, den Vertriebsweg zu organisieren und zu kanalisieren.

**AGVS  
Ausbildungszentrum Horw**

## **Eignungstest**

Der nächste Eignungstest findet statt am:

**Samstag, 15. Januar 2011**

Anmeldung unter  
[www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)

Der Eignungstest ist ein Vorteil für alle Beteiligten: Deshalb, neue Lehrverhältnisse **nur** mit bestandenem Eignungstest!

## **In eigener Sache**

### **Wintermitgliederversammlung 2010**

Zur Wintermitgliederversammlung am 16. November 2010 des AGVS, Sektion Zentralschweiz, begrüßte Patrick Schwerzmann, Präsident, im Seminarhotel Sempachersee in Nottwil rund 200 Mitglieder und Gäste.



*Patrick Schwerzmann, Präsident, AGVS Sektion Zentralschweiz.*

Markus Aegerter, AGVS Schweiz, überbrachte die Grüsse der AGVS Geschäftsleitung und des Zentralpräsidenten Urs Wernli. Er machte speziell auf drei wichtige Themen des AGVS Schweiz aufmerksam:

- Der AGVS Schweiz setzt sich vehement für die Beibehaltung der obligatorischen Abgaswartung ein. Der Entscheid wird in den nächsten Wochen erwartet.
- Der AGVS ist in den Startlöchern für die Elektromobilität. Aus der Markteinführung ergeben sich für den Garagisten wesentliche Neuerungen. Nachdem auch noch gesetzliche Lücken vorhanden sind, fordert er die anwesenden Mitglieder auf, die Fachartikel und Kursausschreibungen des AGVS Schweiz im Autoinside zu beachten.
- Der AGVS Schweiz setzt ab dem Frühjahr 2011 einen Kundenberater in der Region Zentralschweiz ein. Markus Aegerter ruft dazu auf, die Gelegenheit für das Gespräch mit ihm zu nutzen.

Zum Schluss motivierte Markus Aegerter die Anwesenden, das Angebot des AGVS Schweiz bestmöglich zu nutzen. Die Dienstleistungen sind im Internet zu finden. Hannes Schürch, Präsident der Berufsbildungskommission BBK, ist davon überzeugt, dass sich der Einsatz von «Sephir» für alle Beteiligten lohnt. Mit «Sephir» können die Ausbildungskontrollen und die Bildungsberichte neu über das Internet erarbeitet und ausgefüllt werden. Nach der Einführungsphase sind im Sommer 2009 die Lernenden aller drei autotechnischen Berufe Automobil-Assistent, -Fachmann und -Mechatronik mit Sephir gestartet. 80 Prozent der Bildungsberichte wurden bis jetzt termingerecht online erfasst. Diese Quote ist sehr hoch und Hannes Schürch dankte allen, die sich engagieren und sich Zeit für die Ausbildung des Berufsnachwuchses nehmen.

Victor Jans, Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern, informierte über die Zweitausbildung vom Automobil-Assistenten zum Automobil-Fachmann. Den Automobil-Assistenten fehlen die Grundlagen für die Zweitausbildung. Deshalb brechen viele Absolventen die Zusatzausbildung wieder ab. Ein Modell-Vorschlag des AGVS Schweiz beinhaltet den Besuch von zusätzlichen Lektionen, um die

Grundlagenkenntnisse zu erarbeiten. Um die Zusatzausbildung vom Fachmann zum Mechatroniker zu bestehen, plant das BBZ Luzern, eine separate Klasse zu führen. Für diese Zusatzklasse benötigt das BBZ jedoch mindestens 10 Teilnehmer. Da das Potenzial an Teilnehmern gering ist, führt Luzern Gespräche mit den umliegenden Kantonen. Kann keine Zusatzklasse geführt werden, bleibt der Modell-Vorschlag des AGVS Schweiz als Alternative: Einstieg ins zweite Lehrjahr und zusätzlicher Besuch von 160 Lektionen. Im ersten Lehrjahr besucht der Lernende während 1½ und im zweiten Lehrjahr während 1 Tag die Schule. Victor Jans ruft die Betriebe dazu auf, mögliche Teilnehmer zu motivieren, damit in Luzern eine Klasse geführt werden kann. Zudem stellt Victor Jans die FIB (Fachkundige individuelle Begleitung) vor. Für Automobil-Assistenten bietet der Kanton bei Problemen seine Unterstützung an. Weitere Informationen finden die Mitglieder unter [www.attest-z.ch](http://www.attest-z.ch). Seit dem Sommer 2010 wird im BBZ Luzern erstmals eine Repetitions-klasse geführt. Die zwölf Teilnehmenden der Ausbildungsrichtungen Automonteur, Fachmann und Mechaniker sind einen halben Tag in der Schule. Damit alle Lernenden so rasch als möglich mit sephir arbeiten können, wird die LOK-Schulung weiterhin durch die Dienststelle Beruf und Weiterbildung unterstützt. Die Lernenden am BBZ Luzern werden im Januar 2011 geschult. Für die Lernenden mit Lehrbeginn Herbst 2011 ist eine Schulung für September/Oktober 2011 geplant.

### **PK Mobil**

Peter Graf, Geschäftsleiter, hielt ein kurzes Referat über die PK Mobil. Sie wurde 1961 als Pensionskasse vom AGVS mitgegründet. Sie bietet sämtliche Dienstleistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge für AGVS-Mitglieder an. Gemäss Roland Graf ist die PK Mobil eine Institution von und für Garagisten. Eine spontane Umfrage zeigte, dass rund 20 Prozent der anwesenden Garagisten der PK Mobil angeschlossen sind. Roland Graf stellte Christian Schär, Kundenberater für die Zentralschweiz, vor. Die PK Mobil rechnet für das Jahr 2010 mit einem Beitragsvolumen von 86 Mio. Franken und verfügt über ein Ver-

mögen von rund 1 Mia. Franken. Roland Graf informiert über die wirtschaftliche Vitalität und stellt das Planangebot der PK Mobil kurz vor.

### **Vakanzen im Vorstand**

Patrick Schwerzmann rief die anwesenden Mitglieder zur Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion auf. An der diesjährigen Generalversammlung im Schiesssport-Zentrum Brünig Indoor in Lungern wurde Christoph Künzi, Künzi + Hämmerli Automobile, Schötz, in den Vorstand gewählt. Er wird sich als gelernter Automobiliagnostiker und als eidg. dipl. Automobilkaufmann innerhalb des Vorstandes hauptsächlich in der Berufs- und Weiterbildung engagieren. Rücktrittsvorhaben erfordern zusätzliche Vorstandsmitglieder. Zudem braucht es in nächster Zeit aber auch noch ein neues Vorstandsmitglied, welches bereit ist, das Vizepräsidium der Sektion zu übernehmen und sich mittelfristig als Sektionspräsident zur Verfügung stellt. Es wäre schade, wenn die Sektion Zentralschweiz – wie das in anderen Sektionen bereits geschehen ist – als Sektionspräsidenten einen Anwalt wählen müsste, wenn sich kein Verbandsmitglied für die Führung der Sektion zur Verfügung stellt. Patrick Schwerzmann bat die anwesenden Garagisten daher nochmals eindringlich, sich bei vorhandenem Interesse bei ihm oder einem seiner Vorstandskollegen zu melden. Im Sinne eines rollenden Präsidiums ist für den Präsidenten eine Amtsdauer von jeweils vier Jahren vorgesehen.

### **Mitteilungen der Kommission für Arbeitsrechtsfragen KAF**

Patrick Schwerzmann orientierte im Namen der Kommission für Arbeitsrechtsfragen KAF über die folgenden fünf Punkte:

- Teuerungsausgleich für das Jahr 2011
- Minimallöhne
- Löhne für Lernende
- Verrechnungststundenansatz
- Gültigkeit des Gesamtarbeitsvertrages

Die Mitteilungen der KAF wurden den Mitgliedern wie gewohnt in schriftlicher Form per Post am Tag nach der Wintermitgliederversammlung im November 2010 zugestellt.

### **Varia, Schlusswort**

Der Präsident dankte allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz für unsere Sektion. Es ist in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich, dass man sich in einem Verband engagiert, was ein kräftiger Applaus wert ist.

Patrick Schwerzmann dankte Peter Zihlmann und seinem Team von der ESA Zentralschweiz herzlich für den Kaffee mit Seitenwagen, welcher auch dieses Jahr wieder von der ESA Honau offeriert wurde. Er freute sich, dass die ESA diese schöne und beliebte Tradition auch in diesem Jahr pflegte.

Der Präsident dankte allen für die Teilnahme an der Winter-Mitgliederversammlung und wünschte ihnen einen guten Abschluss für das Jahr 2010 und ein erfolgreiches neues Jahr bei guter Gesundheit.

*Patrick Schwerzmann Präsident,  
AGVS Sektion Zentralschweiz*

### **Werbeposter auf [www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)**

Interessierte Firmen können ihr Werbeposter zu einem attraktiven Preis auf der Homepage der AGVS Sektion Zentralschweiz platzieren. Anfragen sind an unser Sekretariat (Tel. 041 318 03 10 oder [info@agvs-zs.ch](mailto:info@agvs-zs.ch)) zu richten.

### **Planen Sie eine Ausstellung?**

Integrieren Sie in Ihren Ausstellungen eine Ecke mit Informationen über unsere Berufe und zeigen Sie dabei das Video «Wir brauchen dich». Auch anderes Werbematerial, zum Beispiel unsere Rollups, stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Falls Sie an einer Gewerbeausstellung teilnehmen, beteiligt sich der Verband an den Kosten für die Präsentation unserer Berufsbilder!

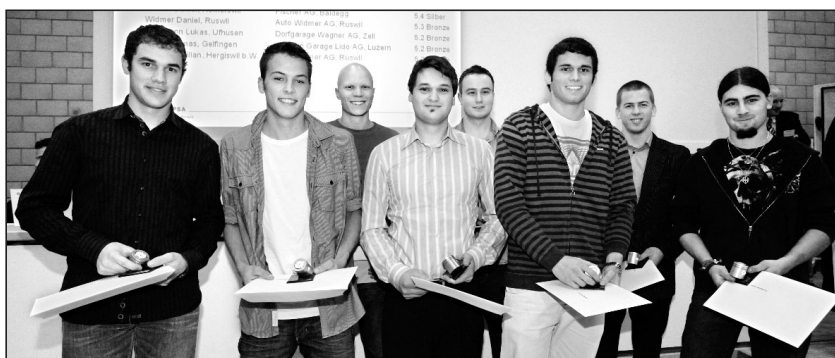
Interessiert? Hannes Schürch, Präsident Berufsbildungskommission BBK unserer Sektion, gibt Ihnen unter der Telefonnummer 041 922 20 01 gerne Auskunft. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.agvs-zs.ch/Ausstellungsmaterial](http://www.agvs-zs.ch/Ausstellungsmaterial).

## BBK-Infos

### Ehrungen

Wie jedes Jahr wurden an der Wintermitgliederversammlung die Lernenden ausgezeichnet, welche die Abschlussnote 5.2 und darüber erreicht haben. Nachfolgende Kandidaten haben die LAP mit Ehrenprämie abgeschlossen.

Die Absolventen wurden geehrt und erhielten von Hannes Schürch und Beatrice Müller die Ehrenprämie.



*Ehrenmeldungen Automechaniker leichte Motorwagen v.l.: vordere Reihe: Keller Camillo, Luzern; Leuenberger Marc, Grossdietwil; Odermatt Thomas, Ennetbürgen; Troxler Daniel, Römerswil; Kaufmann Lukas, Ufhusen. Hintere Reihe v.l.: Bussmann Jonas, Menzberg; Widmer Daniel, Ruswil; Küng Thomas, Gelfingen.*

Automechaniker, leichte Motorwagen	Lehrbetrieb	Note	
Bussmann Jonas	Autohaus Steffen, Grosswangen	5.5	Gold
Keller Camillo	Mercedes-Benz Automobil AG, Luzern	5.5	Gold
Leuenberger Marc	Garage Hans Burri AG, Willisau	5.5	Gold
Odermatt Thomas	Pargger AG, Stans	5.5	Gold
Troxler Daniel	Fischer AG, Baldegg	5.4	Silber
Widmer Daniel	Auto Widmer AG, Ruswil	5.3	Bronze
Kaufmann Lukas	Dorfgarage Wagner AG, Zell	5.2	Bronze
Küng Thomas	Schättin Garage Lido AG, Luzern	5.2	Bronze
Kurmann Kilian	Auto Widmer AG, Ruswil	5.2	Bronze
<b>Automechaniker, schwere Motorwagen</b>			
Mamié Roman	J. Windlin AG, Kriens	5.6	Gold
Rohrer Marco	LKW Garage Lang AG, Urswil	5.4	Silber
Schärli Peter	Galliker Transport AG, Altishofen	5.4	Silber
Wipfli Peter	Nutzfahrzeug AG Zentralschweiz, Sarnen	5.3	Bronze
Niederberger Daniel	Brunner Nutzfahrzeuge AG, Stans	5.2	Bronze
<b>Automobilfachmann Personenwagen</b>			
Ludin Martin	Auto Birrer AG, Sursee	5.2	Gold
<b>Automobilfachmann Nutzfahrzeuge</b>			
Johann Raphael	Galliker Transport AG, Altishofen	5.2	Gold
<b>Automobilassistenten</b>			
Keil Joél	Josef Emmenegger, Escholzmatt	5.4	Gold
Muralt Marco	J. Windlin AG, Kriens	5.3	Silber
Troxler Marco	Moos Garage, Beromünster	5.3	Silber
Milic Aleksandar	Galliker Transport AG, Altishofen	5.2	Bronze
<b>Fahrzeug-Elektriker-Elektroniker</b>			
Frank Daniel	Auto-Elektro AG, Sursee	5.2	Gold
<b>Detailhandelsfachmann/-frau Autoteile-Logistik</b>			
Ambühl Patrick	Schürch + Zimmerli AG, Sursee	5.4	Gold
Stöckli Simon	Hostettler Autotechnik AG, Sursee	5.4	Silber
Glanzmann Isabel	Derendinger AG, Kriens	5.2	Silber
Hadergjonaj Eresa	Schwerzmann AG Automobile, Kriens	5.2	Silber
Rakovic Aleksandar	Emil Frey AG Autocenter, Luzern	5.2	Silber
<b>Detailhandelsfachmann Autoteile-Logistik</b>			
Bohnstädt Ramona	ESA Schweiz, Honau	5.3	Gold

Hannes Schürch freute sich, auch junge Berufsleute vorzustellen, die dieses Jahr erfolgreich eine höhere Weiterbildung in unserem Gewerbe absolviert haben. Er bat auch diese Kandidaten nach vorne.

**Automobildiagnostiker mit eidg. FA**  
Degen Daniel, Neuenkirch  
Durrer Toni, Kerns  
Galliker Roland, Rickenbach LU  
Imfeld Hans, Bürglen OW  
Wüest Michael, Emmenbrücke

**Automobil-Verkaufsberater mit eidg. FA**  
Albisser Stefan, Sursee  
Wicki Martin, Küssnacht am Rigi

**Eidg. dipl. Automobilkaufmann**  
Stefanelli Giuseppe, Emmenbrücke

**Kundendienstberater im Automobilgewerbe mit eidg. FA**  
Tahiraj Gzim, Emmen

*Wir brauchen dich.*

www.autoberufe.ch  AGVS | UPSA

### Superstar gesucht

Unter dem Motto «Superstar gesucht» hatten im August 27 Auto-mechaniker an einem Casting des AGVS, Autogewerbeverband der Schweiz, in Muttenz teilgenommen. Zwölf von ihnen qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaft. Am Samstag, 16. Oktober 2010, trafen sie sich an der Berufsmesse Basel zum fachlichen Wettkampf. In einem Parcours mit sechs Posten wurden die Konkurrenten vor knifflige Aufgaben gestellt. Zwölf Fachexperten bewerteten ihre Leistungen in den Bereichen Bremsen, Motormechanik, Fahrzeugelektrik, Radaufhängung, Diesel und Getriebe. Das Pensum der Teilnehmer entsprach in etwa der Lehrabschlussprüfung, allerdings unter erhöhtem Zeitdruck. Zusätzlich zu den fachlichen Anforderungen standen sie so auch unter hohem psychischem Druck.

Flavio Helfenstein, Hildisrieden, hat die Schweizer Berufsmeisterschaften gewonnen. Zudem wurden weitere



Hannes Schürch und Flavio Helfenstein (von links).

erstklassige Ränge von Absolventen aus unserem Sektionsgebiet besetzt:

Flavio Helfenstein, Hildisrieden, Rang 1  
Jonas Bussmann, Menzberg, Rang 3  
Peter Schärli, Willisau, Rang 5  
Bruno Oehen, Ermensee, Rang 6  
Marco Rohrer, Sachseln, Rang 7

Hannes Schürch gratulierte herzlich für diese aussergewöhnlichen Leistungen und überreichte ihnen ebenfalls ein Präsent. Solche Erfolge kommen nicht von alleine. Neben den exzellenten Leistungen der

*Fortsetzung auf Seite 6*

 **AGVS | UPSA**  
Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Sektion Zentralschweiz

**EDUQUA**

 **Berufsbildungszentrum**  
Bau und Gewerbe

## Ausschreibung Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung zum Automobildiagnostiker

**Durchführungsorte:** Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe, Luzern  
AGVS Ausbildungszentrum, Horw

**Kursbeginn:** 22. August 2011

**Kursdauer:** August 2011 bis Herbst 2013

**Standortbestimmung:** Sa, 21. Mai 2011

**Anforderungen:** Fähigkeitszeugnis als Automechaniker, Fahrzeug-Elektriker-Elektroniker oder Land- bzw. Baumaschinenmechaniker

**Anmeldeschluss:** 10. April 2011

Anmeldeformulare können bezogen werden bei:

- Internet [www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)
- AGVS Sekretariat Sektion Zentralschweiz, Eichwaldstrasse 13, Postfach, 6002 Luzern  
Tel. 041 318 03 10, E-Mail: [info@agvs-zs.ch](mailto:info@agvs-zs.ch), [www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)
- Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe, Abteilung Automobiltechnik, Robert-Zünd-Strasse 4, 6002 Luzern  
Tel. 041 228 44 56, E-Mail: [josef.ruetter@edulu.ch](mailto:josef.ruetter@edulu.ch), [www.bbzb.lu.ch](http://www.bbzb.lu.ch)

### Automobildiagnostiker- Lehrgang

Nachdem das AGVS Ausbildungszentrum in Horw renoviert und er-

weitert wurde, verfügt es über genügend Raumkapazität, um die Ausbildung Berufsprüfung Automobildiagnostiker jährlich durchzuführen. Damit trägt der AGVS

Sektion Zentralschweiz der wachsenden Nachfrage zu höherer Berufsausbildung Rechnung. Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen.

Teilnehmer gab es noch viele andere involvierte Personen, die zum Erfolg beigetragen haben. So stellte das Team der Berufsschullehrer des BBZ Luzern den Kandidaten einen Mentalcouch zur Seite und führte spezielle Kurse mit ihnen durch. Das ÜK-Team in Horw organisierte kurzfristig praktische Kurse, sodass die Teilnehmer optimal vorbereitet an die Schweizer Meisterschaft anreisen konnten. Nicht hoch genug einzuschätzen sind die Leistungen des Lehrbetriebes Emil Frey AG, Littau, und der Eltern des Gewinners, die einen solchen Erfolg erst ermöglicht haben.

Flavio Helfenstein und Marcel Rohr messen sich nun zunächst an der 5-Länder-Ausscheidung im Januar 2011 in der Schweiz mit Kandidaten aus Deutschland, Luxemburg, Österreich und dem Südtirol. Zudem reisen sie im Oktober 2011 nach London an die WorldSkills Competition; der Zweitplatzierte als Begleit- und Ersatzperson. Zum Schluss dankte Hannes Schürch allen speziell, die in irgendeiner Weise in der Berufsausbildung mitgeholfen. Angefangen bei den Chefspezialisten, Experten für die Qualifikationsverfahren, Einführungskursleiter, Berufsschullehrer, Eltern und Berufsbildnern, da ohne sie eine Berufsausbildung im Dualsystem gar nicht möglich wäre.

### **Mutationen in der Berufsbildungskommission BBK**

Hannes Schürch, Präsident Berufsbildungskommission BBK, teilte mit, dass Daniel Bonani, Berufsschullehrer und Leiter Fachbereich Automobiltechnik am BBZ Luzern, sowie Martin Birrer, Berufsschullehrer am BWZ Stans, als neue Mitglieder der Berufsbildungskommission BBK aufgenommen wurden. Daniel Müller, Berufsschullehrer am BBZ Luzern, ist nach sieben Jahren und Hans von Deschwanden, Berufsschullehrer am BWZ Stans, nach zehn Jahren als Mitglied der BBK zurückgetreten. Hans von Deschwanden unterrichtet seit dem Sommer 2010 im BBZ Luzern unsere Lernenden, womit der Kontakt zum AGVS aufrechterhalten bleibt. Hannes Schürch dankte beiden für ihre langjährige gute Zusammenarbeit.

*Hannes Schürch  
Präsident der Berufsbildungskommission BBK*

## **Informationen aus dem ABZ**

### **Neuer Instruktor**

Herbert Gurtner hat im August 2010 seine Tätigkeit im ABZ Horw aufgenommen. Nach seiner Lehre als Automechaniker hat er sich als Automobildiagnostiker weitergebildet und war sechs Jahre als Werkstattchef in einer Autogarage tätig. Herbert Gurtner, 30, verheiratet, ein Sohn, betreibt gerne Sport und ist begeisterter Flugmodellbauer.



*Herbert Gurtner.*

### **Weiterer Instruktor gesucht**

Im Ausbildungszentrum Horw absolvieren nun alle laufenden vier Klassen die Ausbildung als Mechatroniker. Der Ausbau der Kurstage erfordert die Ergänzung des Instruktorenteams mit einer zusätzlichen Fachkraft auf das Frühjahr 2011. Das Inserat ist bereits in der Tagespresse erschienen.

### **Abschied von Erwin Schüpfer**

Der ehemalige Instruktor Erwin Schüpfer hat das ABZ verlassen, um eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufzunehmen. An der Wintermitgliederversammlung 2010 bedankte sich Peter Haas für seinen Einsatz und überreichte ihm ein Präsent.

*Peter Haas  
Vorstandsmitglied und Leiter  
AGVS Ausbildungszentrum Horw*

### **Lokaltermin im AGVS Ausbildungszentrum in Horw**

Im Rahmen unserer Serie folgt ein Interview mit den drei Auszubildenden Stefan Mattmann, Scania Schweiz AG, Emmen, Roger Meier, Auto Widmer AG, Ruswil, und Christian Pargger, Pargger AG, Stans. Mit

den Berichten (vgl. die letzten beiden Ausgaben) wollen wir den Dialog über und mit dem ABZ in Horw, den Lernenden, den Instruktoren, den Ausbildungsverantwortlichen und den Lehrmeistern fördern. Für Fragen stehen die Verantwortlichen des ABZ, Peter Haas, Leiter ABZ, und Stephan Wey, Chefinstruktor, sowie die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

### **Warum haben Sie einen Beruf im Autogewerbe gewählt?**

S.M. Ich hatte schon immer Freude an Maschinen und mein Bruder hat mich während seiner Lehre im Autogewerbe auf den Geschmack gebracht. R.M. Zuhause auf unserem Bauernhof hatte ich schon früh mit Motoren zu tun und die Arbeit mit ihnen hat mich immer mehr fasziniert. C.P. Ich bin erblich vorbelastet und arbeite schon in der 3. Generation in unserem Familienunternehmen.

### **Warum gefällt Ihnen Ihr Beruf?**

C.P. Er ist vielfältig und die Technik fesselt mich immer wieder aufs Neue. R.M. Mir gefällt der Mix aus Mechanik und Elektronik. S.M. In meiner heutigen Funktion schätze ich den Umgang mit Kunden. Bei der Arbeit in der Werkstatt habe ich mich darüber gefreut, wenn ein defektes Fahrzeug den Betrieb wieder funktionstüchtig verlassen hat. Ich kenne keinen Beruf, in dem man täglich so viele Erfolgserlebnisse hat. C.P. Eine besondere Genugtuung ist es, sich vom Durchschnitt abzuheben, Fahrzeuge zu reparieren, die in anderen Garagen nicht mehr in Gang gebracht werden können.

### **Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Betrieb tätig?**

C.P. Mit allen Lernenden sind wir im Betrieb 25. R.M. Umgerechnet auf Vollpensen arbeiten bei uns 8 Personen. S.M. In unserem Betrieb in Emmen sind es 30 und gesamtschweizerisch 320 Mitarbeitende.

### **Seit wann und warum bilden Sie Lernende aus?**

S.M. Ich bin seit 2½ Jahren für die Ausbildung verantwortlich. Die Lernenden sind die Zukunft unseres Unternehmens und wir sind auf Nachwuchs angewiesen. Bei unserer Betriebsgrösse würde es ohne Lernende gar nicht funktionieren. Auch wenn wir viel in sie investiere-

ren, kann es für das Unternehmen dennoch rentabel sein, wenn jeder Lernende gute Arbeit leistet. C.P. Ich bilde seit drei Jahren die Lernenden aus. Unsere Branche braucht dringend Berufsnachwuchs. Schweizweit werden ab 2013 für die fünf von uns vertretenen Marken gegen 650 Automechaniker fehlen.

*Wie wählen Sie die Lernenden für Ihren Betrieb aus?*

R.M. Bewerber absolvieren eine Schnupperwoche und legen den Eignungstest im Ausbildungszentrum in Horw ab. C.P. Zusätzlich sind für mich das Auftreten des Bewerbers sowie seine Eltern, sein persönliches Umfeld, sehr wichtig für eine Auswahl. Heute finden wir jedoch weniger gut qualifizierte Berufsnachwuchslente als noch vor einigen Jahren.

*Wie stark gewichten Sie bei der Auswahl den Eignungstest, Stellwerk 8 oder Multicheck?*

S.M. Für die Gesamtbeurteilung berücksichtigen wir je zu einem Drittel die Noten und die Ergebnisse aus der Schnupperlehre. Der Eignungstest, Stellwerk 8 oder Multicheck bilden den dritten Drittel. C.P. Für Grenzfälle ist der Eignungstest vorteilhaft. R.M. Mit dem Eignungstest lässt sich die Berufsrichtung festlegen, welche ein Lernender meistern kann.

*Wie bereiten Sie die Lernenden im Betrieb auf einen ÜK vor?*

S.M. Da ich jeden Montagmorgen mit zwei bis drei Lernenden eines Lehrjahres arbeite, bereiten wir sie nicht speziell auf die ÜK vor. R.M. Aufgrund der Themen für den nächsten ÜK vermitteln wir das Wissen on the job.

*Welches Feedback erhalten Sie nach einem ÜK?*

S.M. Mit der Bewertung des ABZ kann ich nichts anfangen. Die Lernenden notieren die Aufgaben, bei denen sie Probleme hatten, damit wir sie aufarbeiten können. Eine Kontrolle über den Stand der Ausbildung in den ÜK habe ich durch die Bewertung nicht. R.M. Einer unserer Lernenden hat am ÜK nachgefragt, weil er Probleme hatte. Daraufhin bekam er eine schlechte Bewertung. C.P. Zu Beginn der ÜK müssten die Posten nicht nur kurz erklärt werden. Der Lernerfolg



*Stefan Mattmann, Scania Schweiz AG, Emmen, Christian Pargger, Pargger AG, Stans, und Roger Meier, Widmer Ford, Ruswil (v.l.).*

wäre grösser, wenn den Lernenden die Abläufe korrekt vorgezeigt und eingehender auf einen systematischen Ablauf hingewiesen würde.

*Wie beurteilen Sie die Infrastruktur im ABZ?*

C.P. Die Infrastruktur ist top, etwas Besseres gibt es nicht. Die Arbeit unterscheidet sich aber vom Lehrbetrieb. Dort ist der Lernende Markenspezialist. Die Übungen im ABZ sind auf sehr hohem Niveau aufgebaut, fast schon auf der Stufe eines Automobildiagnostikers. Diagnosen gehen manchmal an der Realität vorbei. Im Betrieb haben wir teilweise die Zeit nicht, die aufwendigen Messgeräte aufzubauen und Teile ins kleinste Detail auszumessen. Und für den Kunden ist es oft günstiger, ein Teil auszuwechseln, statt viel Zeit für die Fehlerdiagnose aufzuwenden, sofern die Fehler aus Erfahrung bekannt sind.

*Arbeiten Sie und Ihre Lernenden bereits mit der webbasierten Ausbildungs- und Lernkontrolle sephir?*

C.P. Ja, das ist doch zwingend. R.M. Ich finde es eine gute Sache, wenn man es so ausführt, wie es gedacht ist. Gewisse Fragen sind jedoch zu detailliert. S.M. Ich denke auch, dass viele Lernziele nochmals hinterfragt werden müssen. Ein Fortschritt ist, wenn die ÜK-Qualifikation und Berufsschulnoten integriert werden. C.P. Das Tool sollte lediglich vom Lernenden als Selbstkontrolle geführt werden. Er hat dann die Pflicht, sich beim Ausbilder zu melden, wenn er die Ziele nicht erreicht. Den Schlussbericht finde ich sehr gut, aber die Lernziele sind viel zu detailliert und manchmal für das Lehrjahr auf einem zu hohen Niveau.

*Werden Sie auch in Zukunft trotz der anspruchsvolleren Ausbildung und mehr ÜK-Tagen Lernende ausbilden?*

C.P. Lernende auszubilden ist ein Muss für unsere Betriebe. Aber das Lohnniveau in der Branche ist zu tief und das Image der Branche ist schlecht. Damit wir Lehrabgänger halten können, sollte unser Verband unbedingt Imagewerbung für unseren Berufsstand machen. Die zebi ist ein ausgezeichneter Auftritt, um den Berufsnachwuchs für unsere Branche zu gewinnen. Es muss uns aber gelingen, diesen nach Abschluss der Lehre für einen Beruf im Automobilgewerbe zu überzeugen.

*Welches sind die eindrücklichsten Erlebnisse in der Zusammenarbeit mit Lernenden?*

R.M. Die Entwicklung des Lernenden. Vom ersten Tag an nimmt er Wissen auf, man kann ihm etwas beibringen. S.M. Nebst der technischen Entwicklung ist es faszinierend, den Schritt vom Jugendlichen zum Erwachsenen mitzerleben. C.P. Aber es ist frustrierend, wenn bei einem Lernenden der Wille fehlt. S.M. Ja, das kann schon in der Schnupperwoche beginnen, wenn sie zu spät kommen, sich im falschen Betrieb melden oder nach den ersten Tagen gar nicht mehr erscheinen. R.M. Solche Probleme kenne ich weniger. Vielleicht ist das, weil unsere Lernenden in einem ländlichen Umfeld aufgewachsen sind und wissen, was Arbeit bedeutet, meist aus dem elterlichen Betrieb.

*Wie «pflegeleicht» sind die heutigen Jugendlichen im Vergleich zu früher?*

C.P. Der Wille und das Sich-Durchbeissen haben abgenommen. Einzelne Ausnahmen gibt es, aber die werden seltener. S.M. Ich würde diese Aussage so nicht unterschreiben und glaube, dass wir nicht viel anders waren.

*Was würden Sie in der Berufsbildung im Autogewerbe ändern?*

R.M. Im Kleinbetrieb können wir nicht x-Tage in die Ausbildung investieren. Die ÜK sollten vermehrt für Wissensvermittlung und weniger für Bewertungen genutzt werden. Das Lehrstellencoaching hilft den Lernenden in Kleinbetrieben, das erforderliche Niveau für alle Arbeiten zu erreichen. C.P. Ich setze das Lehrstellencoaching in unserem

Betrieb auch ein. Die Lernenden stellen fest, dass sie dort mehr lernen als im ÜK. S.M. Beim Lehrstellencoaching und in der betriebsinternen Lehrlingsausbildung sind die Gruppen kleiner und der Ausbilder hat die Möglichkeit, die Problemstellungen und das Vorgehen der Lernenden besser mitzuverfolgen. Zudem wird zuerst erklärt, wie das Vorgehen korrekt abläuft, und dann gearbeitet und trainiert.

*Interview und Foto:  
Hanspeter Schneeberger,  
Sekretär AGVS Sektion Zentralschweiz und Leiter Marketing und Administration bei der Gewerbe-Treuhand-Gruppe, Luzern*

Am 18. und 19. Juni 2010 hat unsere Sektion unser erweitertes und renoviertes Ausbildungszentrum in Horw mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Impressionen unter [www.agvs-zs.ch](http://www.agvs-zs.ch)

[www.cleverunterwegs.ch](http://www.cleverunterwegs.ch)

## Terminkalender 2011

### Orientierungsveranstaltungen Bekor

Auto Keller, Ruswil  
Mittwoch, 16. März 2011  
13.30–15.30 Uhr

Garage Fischer AG, Baldegg  
Samstag, 26. März 2011  
8.30–12.00 Uhr

Koch Panorama Luzern AG, Ebikon  
Mittwoch, 30. März 2011  
13.30–15.30 Uhr

### Eignungstest

Samstag, 15. Januar 2011

### QV-Feiern 2011

Luzern, gewerbliche Berufe (Allmend)  
5. Juli 2011

Luzern, KV und Detailhandel (Allmend)  
7. Juli 2011

Willisau, gewerbliche Berufe (BBZW)  
5. Juli 2011

NW, KV und Detailhandel (Aula Cher, Sarnen)  
8. Juli 2011

NW, gewerbliche Berufe (Lopper-Saal, Hergiswil)  
9. Juli 2011

OW, KV und Detailhandel (Aula Cher, Sarnen)  
8. Juli 2011

OW, gewerbliche Berufe (Aula Cher, Sarnen)  
9. Juli 2011

### Termine QV 2011

Beginn der Prüfungen  
– Berufskennnisse schriftlich Luzern und Willisau  
3. Juni 2011

– Allgemeinbildung Luzern  
10. Juni 2011

– Allgemeinbildung Willisau  
10. Juni 2011

– Berufskennnisse schriftlich Nidwalden, 3. Juni 2011

– Allgemeinbildung Nidwalden  
20. Juni 2011

# 2011

Der AGVS wünscht Ihnen  
alles Gute im neuen Jahr!



## Sicher durch den Winter mit der TECAR Star T2

- PKW-Spurkruzette aus legiertem Edelstahl (UNI EN 10020) MnNi
- Schnappschloss ideal für Leichtmetallfelgen
- Wendbar für doppelte Laufleistung
- Einfache und schnelle Montage dank übersichtliche Farbcodierung

[www.esa.ch](http://www.esa.ch) | [www.esashop.ch](http://www.esashop.ch)

**Hauptsitz**  
Maritzstrasse 47  
3401 Burgdorf  
Tel. 034 429 00 21  
Fax 034 422 31 74  
info@esa.ch

**Geschäftsstellen**  
Burgdorf, Tel. 034 429 05 10  
Zürich, Tel. 043 388 66 66  
Westschweiz, Tel. 021 706 36 15  
Zentralschweiz, Tel. 041 450 44 22  
St. Gallen, Tel. 071 314 01 01  
Tessin / Engadin, Tel. 091 850 60 00

Meine  
**ESA+T**  
TECAR  
Zusammen sind wir stark